

Pressemitteilung intaktiv e. V.

06.10.2018

Mina Ahadi und Ann-Marlene Henning sind Botschafterinnen für genitale Selbstbestimmung

Mit Mina Ahadi und Ann-Marlene Henning hat intaktiv e. V. zwei weitere prominente und fachkundige Botschafterinnen gewonnen, die die Arbeit des Vereins für das Recht aller Kinder auf genitale Selbstbestimmung unterstützen.

Mina Ahadi und Ann-Marlene Henning stoßen zu einem Botschafterteam aus bisher neun Frauen und Männern – darunter Angelika Bergmann-Kallwass, Dr. Necla Kelek, Seyran Ateş und Ralf König. Sie alle unterstützen das Recht von Kindern auf genitale Selbstbestimmung und Schutz vor medizinisch unnötigen Eingriffen an ihren Genitalien unabhängig von ihrem Geschlecht.

Mina Ahadi stammt aus dem Iran und setzt sich als Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime und Gründerin des internationalen Komitees gegen Steinigung für die Verteidigung von Menschenrechten vor dem Einfluss von Machtansprüchen des politischen Islam ein. Für ihr mutiges Engagement wurde sie 2007 von der britischen National Secular Society mit dem Irwin Prize for Secularist of the Year ausgezeichnet.

Mina Ahadi stellt die Frage, was für eine Gesellschaft wir sind, in der im Namen von Religion oder Kultur unsere Kinder verletzt werden und dadurch ihr Leben für immer beeinträchtigt wird. Es sei unsere Aufgabe, das Recht auf körperliche Unversehrtheit mit unseren Aktivitäten und unserem Kampf durchzusetzen.

Ann-Marlene Henning führt als Sexologin eine Praxis für Sexual- und Paartherapie in Hamburg. Als Moderatorin der TV-Dokureihe "Make Love" setzt sie sich lebendig und einfühlsam mit Themen rund um Sex auseinander und ermutigt Menschen zu einem selbstbewussten Umgang mit ihrer Sexualität. Ann-Marlene Henning ist Autorin mehrerer Bücher zum Thema Liebe und Sex, ihr neuestes, "Männer – Sex.Körper.Gesundheit." erscheint am 23. Oktober bei Rowohlt.

In ihrem Statement als Botschafterin erläutert Ann-Marlene Henning, wie die Sensibilität von Handrücken und Handinnenfläche mit der von Penischaft und Vorhaut korrespondiert und bezeichnet die Entfernung dieser sensiblen Haut als Körperverletzung, die sie strikt ablehnt.

Links:

Download der Pressemitteilung auf der intaktiv-Webseite:

https://intaktiv.de/wp-content/uploads/2018/10/PM-intaktiv_Botschafterinnen_06-10-2018.pdf

Ankündigung der Botschafterinnen auf der intaktiv-Webseite:

<https://intaktiv.de/neue-botschafterinnen-okt2018/>

Botschafterseite auf der intaktiv-Webseite:

<https://intaktiv.de/wir-ueber-uns/botschafter/>

Bei Abdruck wird um ein Belegexemplar (gerne auch digital) gebeten.

intaktiv e.V. – eine Stimme für genitale Selbstbestimmung ist ein gemeinnütziger Verein, der sich basierend auf dem Leitsatz aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dass "alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren" sind, für das Recht aller Menschen einsetzt, selbst darüber zu entscheiden, welche nicht unmittelbar medizinisch notwendigen Eingriffe an ihren Genitalien vorgenommen werden. Dieses Ziel will der Verein vor allem durch gesellschaftliche Aufklärung erreichen.

intaktiv wurde im Mai 2013 gegründet, hat seinen Sitz in Mainz und ist seit November 2013 ein eingetragener Verein.

intaktiv e.V. – eine Stimme für genitale Selbstbestimmung

Postfach 2449
55014 Mainz

www.intaktiv.de
vorstand@intaktiv.de / presse@intaktiv.de